longule-funiculato, erecto, micropyle tholi-spectante. Semen ellipsoideum, mycropylen versus leviter-attenuatum.

Spathantheum Orbignyanum. Folia ignota. Pedunculus erectus, firmulus, sub-8-pollicaris. Spatha oblongo-lanceolata, acuminata, tripollicaris longitudine, pollicaris et ultra latitudine (expansa). Spadix mediam spatham haud multo superans, flosculis copiosis $1\frac{1}{2}$—2 lineas longis obsitus. — (Herb. D. C.)

Anthurium (Leptophyum) macilentum. Petiolus tenuis, 15-pollicaris, geniculo brevissimo. Lamina fol. obverse-lanceolata, cuspidato-acuminata, basin versus, jam ab ultima suprema parte, sensim sensimque angustata. Venae costales plures, patentes, in pseudoneurum in media lamina a margine distantiusculum anastomosantes. Pedunculus tenuis, sub-18-pollicaris. Spatha proportione parva, brevis, lineari-lanceolata, basi vix decurrens, apice longiuscule subulato-cuspidulata. Spadix juliformis, vix stipitatus, tripollicaris. — Neogranata Caucana (Holton, in Hrb. D. C.)

Anthurium (Cardiophyllium) Liebmanni. Geniculum $\frac{3}{4}$-pollicare. Lamina fol. coriacea, cordiformis, impunctata, 15—16 pollices lata, lobis posticis semiovatis, subparallelis, sinu profundo (5-pollicari), inferne rotundato distantibus, lobo antico apice sensim acutato ultrapedali (15—16-pollicari). Venae loborum posticorum sub-7, inferne rectiusculae, haud multo a margine distantes, fere repentino et rectangulo in marginem excurrentes; inter lobares inferne rectae, angulo recto a se invicem distantes, apicem versus arcuatae et in pseudoneurum continuum lobi antici margini approximatum procurrentes; costales 4—5 utrinque, inferiores patentissimae, reliquae patentes, arcuatae. Spatha lanceolata oblonga, basi parum decurrens, apice in cuspidem elongatum sensim angustata, 6—7 pollices longa, $\frac{5}{4}$ pollicis lata. Spadix vix stipitatus, 7—8-pollices longus. — Mexico, Oaxaca (Liebmann).

Synonym. Anthurium umbrosum Herb. Liebm. pro parte!

Anthurium (Cardiophyllium) cordato-sagittatum. Petiolus longus, firmus. Lamina fol. cordato-sagittata, fere a lobis ad apicem sensim angustata, lobo antico acutato, posticis subsemiellipticis exitu rotundatis, sinu lato rotundato sat profundo distantibus. Costa principalis modice crassula, posticae arcuatim retrocurvae, fere crassiores, in sinu longe denudatae. Venae interlobares angulo valde acuto exsertae, longe procurrentes a medio lobo antico circiter pseudoneurum subinterruptum internum, a margine distantiusculum construentes; reliquae venae hujus lobi arrecto-patentes. Venulae areolas majusculas formantes. Pedunculus haud longus, firmus. Spatha lineari-lanceolata, cuspidata, basi subamplexa. Spadix juliformis, spatha paulo longior, stipite brevi sulfultus. — Guiana Gallica (Poiteau in Herb. D. C.)

Anthurium (Dactylophyllium) acmulum. Scandens. Petioli longi teretes. Segmenta 5—7-l. plura? exceptis extimis oblique et inaequilatere-lanceolatis obverse-oblonga l. obverse-lanceolata, basi sensim cuneata in ansae verticem usque, apice subsensim longe-acuminata, omnia petiolo multo breviora; intermedium 6 pollices longum, $1\frac{1}{2}$—2 pollices latum. Pseudoneurum a margine remotum. Spadix sessilis. — Mexico, Colipa (Liebm.)

Synon. Anthur. undatum (Herb. Liebm.)

Pothos decipiens. Internodia $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$-pollicaria. Petioli late-cuneati, internodio triplo quadruplove longiores, apice auriculis prominentibus triangularibus. Lamina fol. ovato-lanceolata, raro lanceolata, basi rotundata, apice sensim acuminata, petiolum longitudine et latitudine superans. Pedunculus brevis e vaginula bracteante elongata suprema parum procedens. Spatha ultra-$\frac{1}{4}$-pollicaris, surrecta, oblonga, sensim acuminata, spadicis ellipsoidei, transverse sesquilinearis stipellum refractum duplo fere superans, valde ultra medium spadicem productibilis, pedunculo paululo brevior. — India orient. (Vogt in Herb. Hafn.).

Schott.

Neue Bücher.

Das Pflanzenreich. Anleitung zur Kenntniss desselben nach dem natürlichen System, unter Hinweisung auf das Linné'sche System. Von Dr. F. Wimmer, Director des K. Friedrichs-Gymnasiums zu Breslau. Neue Bearbeitung. Mit 560 Abbildungen. Breslau. F. Hirt. 1858. 8v. 224 p.

Dieser „Ergänzungsband" zu Samuel Schilling's Grundriss der Naturgeschichte gereicht dem Verfasser der geschätzten Flora von Schle-

sien, Herrn Director Wimmer, zur besonderen Ehre, denn gediegene Elementarbücher zu schreiben ist nicht Jedermanns Sache. Es ist ein Feld, dessen Bebauung viel Zeit wegnimmt und weniger Ruhm einbringt als irgend eine Arbeit, die nur für den vollendeten Gelehrten bestimmt ist, und hierin erblicken wir einen der Gründe, warum die Hauptmasse naturhistorischer Lehrbücher von Leuten zusammengeschrieben ward, deren Namen in weiteren Kreisen unbekannt sind — Dorfschullehrern, Dilettanten und verkümmerten Privatdocenten. Es ist wirklich ein Jammer, die Bücher zu sehen, welche auf so manchen unserer Nieder- und Hochschulen als Leitfaden dienen. Irrlehren, die schon längst ins Fabelbuch geschrieben sind, glänzen dort noch als grosse Wahrheiten der Wissenschaft. Man darf sich daher Glück dazu wünschen, dass die letztern Jahre uns eine Reihe gediegener Handbücher aus der Feder von Männern gebracht haben, die auf der Höhe der Wissenschaft stehen. Die Werke von A. Gray in Boston, Hoffmann in Giessen, Senbert in Karlsruhe sind nicht genug zu würdigende Unternehmungen, die den Schüler in den Tempel unsrer Scientia amabilis einführen, und Wimmer's Pflanzenreich schliesst sich dieser Reihe glänzend an. Der Verfasser erfreut sich des Rufes, mit wenig Worten viel sagen zu können, daher wird es ihm auch möglich, auf 224 Octav-Seiten das ganze Wesen der Pflanzen und ihre systematischen Beziehungen zu einander durch Wort und Bild zu erläutern. Als Grundlage zu dem systematischen Theile dient Endlicher's Anordnung. Ungern bemerkt man jedoch die Auslassung einzelner Familien. Soll der Lernende ein Gesammtbild des Pflanzenreichs erhalten, so muss man ihm auch nicht den Netto-Bestand aller natürlichen Familien vorenthalten. Der palaeontologische Abschnitt, der in keinem Lehrbuche der Botanik fehlen sollte, ist eine werthvolle Zugabe. Die Methode, welche der Verfasser zum Pflanzentrocknen empfiehlt (p. 216), ist als eine höchst unpraktische zu tadeln. Wer braucht heut zu Tage noch „zwei Brettchen mit dem Gewicht eines halben Centners beschwert"? Die beste Weise Pflanzen gut und schnell und auch auf Reisen zu trocknen, ist: anstatt der Brettchen, Platten aus starkem Draht geflochten und durch zwei Riemen zusammengepresst zu gebrauchen. Die auf solche Weise zusammengefügten Haufen von Löschpapier und Pflanzen kann man frei in der Luft aufhängen, und werden die Exemplare weit schöner und trocknen schneller als auf irgend einem andern Wege. Auf Reisen, besonders in den Tropen, wo bekanntlich das Pflanzentrocknen weit schwieriger ist als in Europa, ist keine andere Methode praktisch als die von uns angedeutete. — Auf S. 80 sprang uns ein Schnitzer in die Augen. Es heisst dort Lodoicea Seichellarum trage die grösste bekannte Frucht. Hier musste zugesetzt werden: die irgend ein Baum trägt, denn Dr. Wimmer wird sich erinnern, Kürbisse gesehn zu haben, die zwei bis drei Mal so gross sind als die Maldivische Nuss.

Wir wünschen Wimmer's „Pflanzenreich" eine recht weite Verbreitung in unsern Lehranstalten.

Zeitungsnachrichten.

Deutschland.

Hannover, 1. Juli. Am 5. Juni wurde Nees von Esenbecks Denkmal auf seinem Grabe zu Breslau enthüllt.

Augsburg. Von Moritz Wagner sind eine Anzahl Briefe aus Latacunga (vom 11. Octbr 1858), aus Riobamba (vom 6. Februar 1859), aus Ambato (vom 16. Febr) in Ecuador, an seinen Bruder in Göttingen eingelaufen, welche aus dem blokirten Hafen von Guayaquil am 1. März abgegangen waren. Wir entnehmen denselben folgende kurze Notizen. Spätere ausführlichere Mittheilungen hat derselbe für die Allg. Ztg. zugesagt. Dem Reisenden, der mit den ungeheuersten Strapazen, den unsichern Zuständen des mit Peru im Krieg begriffenen Landes, wiederholten Fieberanfällen, Beraubungen durch einen seiner Diener u. s. w. zu kämpfen hatte, waren die Briefe aus Deutschland mit den Nachrichten über den Tod seiner Mutter, so wie den specialisirten Aufträgen Alex. v. Humboldt's zugegangen. Trotz der entmuthigenden Stimmungen ist es ihm möglich gewesen, eine Menge von Berghesteigungen und hypsometrischen Arbeiten auszuführen, wobei er vom Prof. Cassola, von dessen Schülern und verschiedenen Einwohnern unterstützt war. „Gleich nach Empfang Deines Briefs", schreibt der Reisende, „entschloss ich mich, die gefährlichsten, schlimmsten und einsamsten Gebirgs-

gegenden, die ich mir bei meinem Reiseplan in diesem Lande ausersehen und deren Besuch Humboldt's Rath empfahl, zu besuchen. Eine starke Chinindosis dämpfte, wie gewöhnlich, auf einige Wochen mein Fieber. Die Besteigungsversuche am Cotopaxi, dessen Krater in fortwährender Thätigkeit ist, führten mich auf eine Höhe von nahezu 17,000 Fuss, 3400 Fuss höher als die Gränze des ewigen Schnees, auf dem ich bei dem letzten Besteigungsversuch mit Professor Cassola, mit dem Gouverneur von Latacunga und noch fünf andern Begleitern übernachtete. Wir hätten nach siebenstündigem Steigen wahrscheinlich den Krater erreicht, wenn uns nicht ein Gewitter mit heftigem Hagel und Schneefall zum Rückzug gezwungen hätte. Was durch Kälte, den Einfluss der dünnen trocknen Luft auf Augen- und Gesichtshaut, einige auch auf der Lunge gelitten, welche Gefahren wir dort bestanden haben, will ich Dir nicht beschreiben etc." „Als wissenschaftliche Resultate bezeichne ich die sehr wichtigen geognostischen Beobachtungen und die Resultate unsrer barometrischen Messungen, so wie die Bestimmungen der Bodentemperatur in einer beträchtlicheren Höhe als Boussingault den Antisana." „Sehr interessant war mir auch ein wöchentlicher Aufenthalt an der Nordwestseite des Chimborazo, nahe an der Schneegränze, in Begleitung Don Manuel Valdivieso's aus Quito. Von allen europäischen Naturforschern die hier waren, hatte es noch keiner versucht, dem Andeskönig von der Nordwestseite beizukommen, wo er zugänglich und sein Profil deutlich aufgeschlossen ist. Ich hätte vielleicht den Gipfel erreicht, wenn sich nicht auf dem ewigen Schnee selbst ein heftiger Fieberanfall wieder eingestellt . . . ." „In den nächsten Umgebungen des Cotopaxi verweilte ich 2 Monate, am Tunguragua 2 Wochen. Den Illinissa bestieg ich mit Dr. Gallegos bis zum ewigen Schnee. Auch die Moga bei Pelileo und Alt-Riobamba habe ich nach Humboldt's Wunsch besucht, und eine Woche dort verweilt mit Messungen der Tiefe und des Umfangs der Mogakrater . . . ." „Hinsichtlich des Streits über die Lavaströme zwischen Humboldt und Boussingault bin ich ganz entschieden auf Humboldt's Seite . . . ." „Riobamba liegt in einem tiefen Thal, ganz nahe dem südöstlichen Fuss des Chimborazo, der, von hier gesehen, die grossartigste Bergfigur hat, die man sich denken kann. Die Schwierigkeit, den Gipfel von dieser Seite zu erreichen, fällt in die Augen, wenn man den Gipfel mit dem Fernrohr betrachtet. In der Höhe von 1800 (?) Fuss starren senkrechte Eiswände aus dem Firn, welche Humboldt und Boussingault hinderten, höher zu steigen. Von der Südwestseite hingegen zieht sich ein ununterbrochener Schneekamm in einer Neigung von höchstens 30 Grad ohne Fels und Eiswand bis zum höchsten Gipfel. Auch die Scenerie der entgegengesetzten Thalseite mit den Anden und dem Altarberg ist unbeschreiblich grossartig. Ende Februar gehe ich, begleitet von Herrn Oberdi, einem Schüler Cassola's, nach dem Cerro del Altar ab, der geognostisch ganz unerforschlich ist und dessen Besuch mir Humboldt so dringend empfiehlt. Es ist ein schweres Stück Arbeit für mich. Man kann nur 3 Meilen über Guinena (?) hinaus zu Pferd oder Maulthier gelangen, und muss dann zu Fuss gehen durch einen Wald der Anden voll Koth und Wasser bis zum Condoraste, wo seit kurzer Zeit eine Silbermine entdeckt worden ist. Ich mache diese Gebirgsreise reich ausgestattet mit Briefen und Befehlen der verschiedenen Provinzialgouverneure, aber sie sind oft wirkungslos. Das Land und das Volk sind politisch und moralisch so tief zerrüttet, dass Alles in Lethargie und Ohnmacht liegt. Der Gouverneur der Provinz Leon, welcher am 24. Dec. mit Cassola und mir den Cotopaxi bestieg, hatte nicht einmal so viel Macht, uns auf dem ewigen Schnee eine Nacht mit Holzkohlen zu versehen, obwohl er zu diesem Zweck die gemessensten Befehle ertheilt hatte. Dies mag Dir einen Begriff geben, wie es in diesem Lande mit der Autorität einer Behörde steht."

Grossbritannien.

London, 20. Juni. Am 12. d. M. starb hieselbst der Redacteur des Pharmaceutical Journal, Prof. Jacob Bell, für die Pharmakognosie ein herber Verlust. Wir werden später ausführlicher über seine Wirksamkeit berichten, und beschränken uns heute darauf, zu bemerken, dass die lange Reihe werthvoller Leitartikel, welche das Pharmaceutical Journal zieren und ihm seinen grossen Einfluss sicherten, fast alle aus Prof. Bells gewandter und schwungreicher Feder flossen. Das Pharmaceutical Journal war das Eigenthum des Verstorbenen,

doch obgleich es durch seine grosse Verbreitung wie durch seine zahlreichen Inserate viel einbrachte, so hat doch der Redacteur nie einen Pfennig dabei verdient, da er, ohnehin schon ein unabhängiger Mann, keine Kosten scheute, die Zeitschrift auf ihrer erhabenen Stellung zu erhalten. Prof. Jacob Bell ist nicht zu verwechseln mit Prof. Thomas Bell, dem Präsidenten der Linné'schen Gesellschaft, der am 16. d. M. eine sehr thätige Saison der Linné'schen Gesellschaft schloss.

Verantwortlicher Redacteur: Wilhelm E. G. Seemann.

ANZEIGER.

Catalogue of Books in all Branches of Natural History published during the last forty Years in the United States of America.

Transactions of the American Ethnological Society. — Vols. I. to III. Part I. 8vo. New York, 1850–1853. £1 19s 6d.

Agassiz and Gould. — Principles of Zoology; touching the Structure, Development, Distribution, and Natural Arrangement of the Races of Animals, Living and Extinct; with numerous Illustrations. For the use of Schools and Colleges. Part I. Comparative Physiology. By Louis Agassiz and Augustus A. Gould. 12mo. Boston, 1848. cloth. 7s. 6d.

Agassiz. — Twelve Lectures on Comparative Embryology, delivered before the Lowell Institute in Boston, December and January, 1848–1849, by Louis Agassiz. Originally reported and published in the Boston Daily Evening Traveller. With numerous Woodcuts. 8vo, pp. 104. Boston, 1849. sewed. 5s.

Agassiz. — Contributions to the Natural History of the Acalephae of North America, by L. Agassiz. 1 vol. 4to. Cambridge, 1849. boards. £2 2s.
Part I — On the Naked-eyed Medusae of the Shores of Massachusetts, in their perfect State of Development. 4to, pp. 96, and 8 Plates.
Part II. — On the Beroid Medusae of the Shores of Massachusetts, in their perfect State of Development. 4to, pp. 62, and 8 Plates.

Agassiz. — Contributions to the Natural History of the United States, by Louis Agassiz. 10 vols. 4to. Plates. Volume I & II. The Embryology of the American Turtles. Boston. £7 7s.

Audubon. — The Birds of America; from Drawings made in the United States and their Territories, by John James Audubon, F. R. S., S. S., L. and E. 7 vols. royal 8vo.; with 500 coloured Plates, each 10 inches by 7, and numerous Woodcuts, illustrative of the Anatomy of the Birds. imp. 8vo. 2204 pages of letter-press. New York. 1840 to 1844. £30.

Audubon. — Ornithological Biography; or, an Account of the Habits of the Birds of the United States of America, by John James Audubon, F. R. S., S. S., L. and E. 5 vols. royal 8vo. New York and Edinburgh, 1831–1849.

Audubon. — Synopsis of the Birds of North America, by John James Audubon, F. R. S., S. S., L. and E., Member of various Scientific Associations in Europa and America. 8vo, pp. 359. Edinburgh, 1839. £1 11s. 6d.

Audubon and Bachman. — The Quadrupeds of North America, by J. J. Audubon and Rev. John Bachman. Published in 30 Parts, of 5 coloured Plates each (22 inches, by 28), forming 3 vols, each volume containing 50 Plates; the Text is in 3 vol. royal 8vo. Philadelphia, 1843 to 1849. £8.

Audubon and Bachman. — The Quadrupeds of North America, by J. J. Audubon, F. R. S., etc. etc., and the Rev. John Bachman, D. D., etc. etc. 155 coloured Plates. 3 vols. royal 8vo, pp. 1078. New York, 1854. £12 12s.

Baird and Girard. — Catalogue of North American Reptiles in the Museum of the Smithsonian Institution. Part I. Serpents. By S. F. Baird and C. Girard. 8vo, pp. 172. Washington, 1853. 5s.

Baird. — On the Serpents of New York; with a notice of a Species not hitherto included in the Fauna of the State, by Spencer F. Baird. With 2 Plates. 8vo, pp. 30. Albany, 1854. sewed. 2s. 6d.

Brewer. — North American Oology; or, Descriptions and Figures of the Eggs of North American Birds, with notices of their Geographical Distribution during the breeding season, by Thomas M. Brewer, M. D. Part I. Raptores et Fissirostres. 4to, pp. VIII. and 142. Washington, 1857.

Browne. — Trichologia Mammalium: or, a Treatise on the Organization, Properties, and Uses of Hair and Wool; together with an Essay upon the Raising and Breeding of Sheep, by Peter A. Browne, LL. D., of Philadelphia. Published under the patronage of the Commonwealth of Pennsylvania. With Illustrations. 4to, pp. 188. Philadelphia, 1852. £1 5s.

Cassin. — Illustrations of the Birds of California, Texas, Oregon, British and Russian America; forming a Supplement to Audubon's „Birds of America," by John Cassin. 1 vol. royal 8vo, containing 50 coloured Plates and the explanatory letter-press. Philadelphia, 1856. half morocco. £3 3s.

Dana. — Zoophytes of the United States' Exploring Expedition, by James D. Dana. The letter-press in 1 Volume. 4to, pp. 740. Philadelphia, 1846. £5 5s.

The Atlas; consisting of 61 Plates. folio. Philadelphia, 1849. £10 10s.

Dana. — The Crustacea of the United States' Exploring Expedition during the years 1838, 1839, 1840, and 1841, under the command of Charles Wilkes, U. S. N. Described and figured by James D. Dana, A. M. The letter-press in 2 parts, 4to, pp. 1620. Philadelphia, 1852, 1853. £8 8s.

The Atlas, complete in 96 engraved and partly-coloured Plates and 28 pages of letter-press, large folio, half-bound morocco, gilt top. Philadelphia, 1855. £10 10s.

Trübner & Comp.
60, Paternoster Row, London.

Inhalt.

Nichtamtlicher Theil. Droguen-Aufstellung im botanischen Garten zu Breslau. — Botanische Reise von J. E. Teysmann uber Banka nach dem Innern von Palembang auf Sumatra. — Aroideenskizzen. — Neue Bucher (Das Pflanzenreich, von Dr. F. Wimmer). — Zeitungsnachrichten (Hannover; Augsburg; London). — Anzeiger.

Druck von August Grimpe in Hannover. Marktstrasse Nr. 63.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bonplandia - Zeitschrift für die gesammte Botanik

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 7_Berichte

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Neue Bücher. Das Pflanzenreich. 165-168